

Rundgebungen der deutsch-böhmischen Agrarier.

In Prag fand letzten Sonntag die Generalversammlung des Deutschen landwirtschaftlichen Verbandes für Böhmen statt, in der Minister a. D. Dr. Schreiner über die wichtigsten Aufgaben der ländlichen Wohlfahrtspflege referierte. Hierzu sprachen die Oberin der deutschen Pflegerinnenschule in Prag Schwester Martha Dütbler, Fräulein Tuma v. Waldkamp, Professor Dr. Sanger, Fachlehrer Spaz und der Obmann des Deutschen Volksrates Dr. Titta.

Zu agrarischen Fragen sprach der Vorsitzende Vizepräsident des Zentralverbandes Fügner, der vor allem auf die großen patriotischen Leistungen der Agrarier verwies und zur regen Beteiligung an der vierten Kriegsanleihe aufforderte. Vizepräsident Fügner trat im weiteren Verlauf seiner Rede der Ansicht entgegen, daß die Landwirtschaft aus der Kriegslage abnorme Gewinne ziehe. Die Gewinne der Landwirte seien ungleich kleiner als die der Industrien.

Präsident Zuleger besprach die Frage der wirtschaftlichen Annäherung unserer Monarchie an Deutschland und beantragte folgende einstimmig angenommene Resolution: „Die auf wirtschaftlichem Gebiete im Laufe des jetzigen Weltkrieges gesammelten Erfahrungen lassen es dringend notwendig erscheinen, daß ein möglichst inniger Zusammenschluß Deutschlands und Oesterreich-Ungarns auf wirtschaftlichem Gebiete mit allen Mitteln angestrebt und durchgeführt wird. Dieser Zusammenschluß muß sich unter vollster Wahrung der verschiedenen Produktionsverhältnisse der beiden Monarchien und des dadurch bedingten Schutzbedürfnisses der einzelnen Produktionsgruppen vollziehen und muß das Hauptaugenmerk dieser Verständigung dahin gerichtet sein, in kürzester Zeit durch gegenseitige tatkräftige Unterstützung auf dem Gebiete der Zoll- und Handelspolitik, des Verkehrs- und Finanzwesens, sowie einer möglichst gleichartigen Gesetzgebung, die vollste wirtschaftliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit Mitteleuropas gegenüber dem gesamten Auslande bleibend sicherzustellen. Die Landwirte Oesterreichs werden dieses Ziel mit größter Energie und dauernd verfolgen.“

Nach einem weiteren Referat des Präsidenten Zuleger betreffend die Aktivierung des Komassationsgesetzes in Böhmen schloß die Versammlung mit einer unter allgemeinem Beifall beschlossenen Loyalitätskundgebung, in der dem Kaiser das Gelöbniß erneuert wird, in freudiger Hingabe unerschütterlicher Treue nach wie vor alle Kräfte dem teuren Vaterlande weihen zu wollen.